

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 290.

Freitag, den 17. October.

1845.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche im Laufe jegigen Jahres das Bürgerrecht oder den hiesigen Schutz erlangt haben, ohne noch der resp. ihnen Seiten des Stadtraths gewordenen Weisung, bei uns zum Eintritte in die Communalgarde sich zu melden, nachgekommen zu sein, werden hiermit aufgefordert,

nächsten Montag den 20. d. M., Nachmittags 5 Uhr, im Bureau des Ausschusses

in der ersten Etage des Gebäudes der alten Waage

sich persönlich zum Eintritte in die Communalgarde zu melden und den erforderlichen Handschlag zu leisten.

Etwalige Reclamationen gegen diesen Eintritt aber sind unter gesetzlicher Begründung vor obbemerktem Tage in den gewöhnlichen Expeditionsstunden bei dem mitunterzeichneten Protocollanten anzubringen.

Die Außenbleibenden haben sich weiterer gesetzlicher Maßnehmung zu gewärtigen.

Leipzig, den 13. October 1845.

Der Communalgarden-Ausschuss

G. Haase, Commandant.

E. Hermsdorf, Prot.

Ueber Beschäftigung der Jugend mit Papparbeiten.

(Eingefendet.)

Man pflegte bisher die Beschäftigung mit Papparbeiten fast allgemein nur als bloßen Zeitvertreib, zur Ausfüllung von Nebenstunden, zu betrachten, übrigens aber ihr wenig Werth beizulegen. Erfahrung und Nachdenken lehren aber das Gegentheil und überzeugen bald, daß dieses Urtheil höchstens nur die Art, wie man sie erlernt, ausübt, und welchen Gebrauch man davon macht, treffen kann, nicht die Sache selbst. Vermöge dieser Ueberzeugung wird von einem Manne, der Jahrelang diese Arbeit betrieben, ein Versuch gemacht, zu zeigen, wie dieselbe namentlich für die Jugend sich eigne.

Man erkennt jetzt allgemein, daß es für jeden Menschen gut ist, wenn er wenigstens mit einer Art von Handarbeit sich gehörig zu beschäftigen weiß. Daß es für Kinder der Gesundheit wegen sehr zuträglich sei, bei anhaltender Schularbeit oder überhaupt bei sitzender Lebensart mit mechanischer Arbeit genug abzuwechseln zu können, wobei eben so wohl der Körper durch eine, sei es auch nur gelinde Bewegung, als auch der Geist durch Versetzung in einen andern Ideenkreis Erholung findet, davon werden diejenigen Gelehrten, welche zugleich mechanische Künstler sind, am besten aus Erfahrung sprechen können. Die Erlernung mechanischer Künste ist nicht ohne Schwierigkeit. Vielen fällt es zu schwer, die dazu nöthigen, oft kostbaren Werkzeuge anzuschaffen, Vielen fehlt es an Raum, eine Werkstätte anzulegen u. s. w. Bei der Papparbeit fallen diese Schwierigkeiten fast ganz weg. Der Apparat von Instrumenten ist nicht groß, erfordert wenig Aufwand und eben so wenig Raum. Die äußere Schönheit, welche man selbst den einfachsten Producten dieser Kunst geben kann, der Umstand, daß sie viel Sachen aufzuweisen hat, welche zum Gebrauch für Kinder dienen, und sie des-

halb stark interessiren, die Leichtigkeit und Geschwindigkeit, mit welcher einige dieser Sachen verfertigt werden können, und die große Mannichfaltigkeit der Producte, das alles zusammen bewirkt: 1) viel Lust zur Erlernung der Kunst bei Kindern, 2) daß man damit früher, als bei vielen andern Handarbeiten, mit gutem Erfolg anfangen kann, 3) daß man bei gehöriger Behandlung nicht leicht befürchten darf, daß sie dessen überdrüssig werden.

Man benutze dieses lebhaftere Interesse, die Kinder auch bei ihren Handarbeiten zum Nachdenken zu gewöhnen und ihre Erfindungskraft zu unterstützen.

In der Folge aber kann man die Anleitung zu dieser Kunst auch dazu benutzen, den Kindern die ersten Anfangsgründe der Geometrie auf eine leichte und angenehme Art beizubringen; denn es kommen in Verfolg des Unterrichts in der Papparbeit mancherlei Fälle vor, deren Behandlung die Bekanntschaft mit verschiedenen geometrischen Aufgaben und Grundsätzen voraussetzt.

Endlich ist noch zu erwähnen, daß man mit dieser Kunst der Jugend eine Veranlassung mehr giebt, die Tugend der Gefälligkeit und Freigebigkeit mehr zu üben. Kann man wohl Kindern eine zweckmäßigere Beschäftigung für einen Theil ihrer Freistunden, besonders in langen Winterabenden geben, als eine solche, wodurch sie Gelegenheit bekommen, ihren Eltern, ihren Geschwistern, ihren Freunden von Zeit zu Zeit eine Freude zu machen, sie selbst aber das noch edlere Vergnügen empfinden, durch eigenen Fleiß und erworbene Geschicklichkeit Andern Freude gemacht zu haben?

Zur Beachtung

für Gewerbetreibende auf dem Lande.

In dem Gesetze über den Gewerbsbetrieb auf dem Lande vom 9. Oct. 1840 §. 29 ist bestimmt, daß diejenigen Gerichtsherrschaften oder Landgemeinden, welche im Besitze einer weder durch

b.

ausdrückliche Concession oder Anerkennung der Regierung, noch durch frühere rechtliche Entscheidungen erworbenen, über die in dem gedachten Gesetze geordnete Einrichtung des Gewerbsbetriebs auf dem Lande hinausgehenden Berechtigung sind, künftig weiter kein Recht auf Ausnahme von den Bestimmungen dieses Gesetzes haben sollen, insofern dieses Herkommen nicht binnen fünf Jahren, von Publication dieses Gesetzes an gerechnet, unter Angabe der Beweismittel bei der vorgesetzten Regierungsbehörde angezeigt und von letzterer nach vorhergegangener Erörterung anerkannt worden ist. Diese fünfjährige Frist läuft mit dem ersten November 1845 ab und es würde daher, wo eine Berechtigung dieser Art vorhanden sein sollte, das Nöthige nach Maßgabe des vorstehend Bemerkten noch vorher zu bewirken sein.

Bemerkung.

Als Anhang zu dem Artikel in Nr. 288 d. Bl.: „Etwas zur Warnung für sächsische Fabrikanten“, möge hier die Mittheilung am Orte sein, daß vor mehreren Monaten eine nach Ostindien bestimmte Partie Eibersfelder rothes Garn von der Zollbehörde in London angehalten und mit Beschlagnahme belegt worden ist, weil auf den Garnpacken Etiquettes mit englischen Worten „erste Qualität, deutsche Farbe“ angebracht waren. Es handelt sich hierbei also nicht von einem englischen Wappen, Fabrikzeichen oder dergleichen, sondern einfach von dem Gebrauch der englischen Sprache! Erst nach energischer Verwendung des Handels-Amts in Berlin ist es durch die preuß. Gesandtschaft in London gelungen, jene Partie Garn ausnahmsweise oder für diesmal frei zu erhalten. Am Ende wird England und Deutschen noch das Correspondiren in seiner Sprache verbieten!

Nachschrift der Redaction.

Die Red. d. Bl. hat diesen, ihr von einem preußischen Fabrikanten zugesendeten Artikel bereitwillig aufgenommen, weil er den Standpunkt charakterisirt, von welchem aus der in dem Aufsatz „Etwas zur Warnung zc.“ gedachte Mißbrauch mehrerer Seiten noch gutgeheißen zu werden scheint. Es wird bei unbefangener Betrachtung Jedem einleuchten, daß der vorstehend erwähnte Fall mit dem, in dem angeführten Aufsatz getadelten Gebrauche ausländischer Etiquetten und Stempel für deutsche Fabrikate nichts gemein hat, und daß das hier gerügte Verfahren der englischen Zollbehörde den Tadel jenes (um bei der gelindesten Bezeichnung stehen zu bleiben) undeutschen Gebrauchs nicht im Mindesten entkräftet.

Nachrichten aus Sachsen.

Die Stadtverordneten zu Tharand haben, nächst zweien Adressen an die in Evangelien beauftragten Staatsminister und an das Ministerium des Innern, folgende Petitionen an die Ständeversammlung zu richten beschlossen, und zwar letztere, „so weit thunlich, im Verein mit dem hiervon in Kenntniß zu setzenden Stadtrathe“: a) um Einführung einer bessern Kirchenverfassung, b) um Anerkennung der Deutsch-Katholiken, c) um öffentliches und mündliches Verfahren in der Strafrechtspflege, d) um Pressefreiheit, e) wegen Vereidung des Militärs auf die Verfassungsurkunde, f) um Erlass eines Aufrehrgesetzes, g) um Verwendung bei der Staatsregierung dahin, daß unbedingt mit förmlicher Untersuchung gegen alle diejenigen verfahren werde, welche nach den angestellten Erörterungen sich bei den Leipziger Vorfällen als betheiligte herausstellen, h) um Verbesserung des Wahlgesetzes, i) um Zurücknahme der Verordnung vom 26. August d. J., die Theilnahme an den Bürgervereinen betreffend.

In Stollberg hat am 12. October d. J. die festliche Einweihung des Turnplatzes stattgefunden. Dagegen lassen sich aus Plauen Klagen über nicht genügende Betheiligung am dasigen Turnverein vernehmen.

Die Stadtverordneten in Crimmitschau haben im Einverständnis mit dem Stadtrath eine Deputation zur Entgegennahme von allgemeinen Beschwerden ernannt.

In Neukirchen ist auf Aufhebung des in dem Localstatute vom Jahre 1836 enthaltenen Verbots der Öffentlichkeit der Stadtverordnetenitzungen angetragen worden.

In Betreff der Hilfslehrerstellen bei den größeren städtischen Schulanstalten hat das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts gleichförmige Entschlüsse gefaßt, welche dahin gehen, daß die an dergleichen größeren Schulanstalten bestehenden oder künftig als erforderlich anzusehenden Lehrstellen — mit Ausschluß der für technische Fächer, als: Schreiben, Zeichnen zc., oder auch für eine fremde z. B. die französische Sprache angenommenen oder stundenweise honorirten Lehrer — zum sechsten Theile der Gesamtzahl aller Lehrer der betreffenden öffentlichen Confectionschulen des Orts mit nicht confirmirten und daher auch der Aufkündigung unterworfenen, jedenfalls aber gesetzlich qualificirten Lehrern besetzt werden können, wobei, wenn es nöthig scheint, bei einer Lehrerschaft, die nicht in 6 aufgeht, der überschießende Betrag für voll gerechnet werden kann. Zugleich ist (in einem in Mitweida vorgekommenen Falle) v. r. ordnet worden, a) daß die für die nicht confirmirten Lehrer vorbehaltene Kündigung nie ohne erhebliche Gründe und nur mit Genehmigung der Kreisdirection erfolge; b) daß ohne Genehmigung der Kreisdirection nicht allein der Besoldungssatz der Hilfslehrerstellen nicht vermindert, sondern auch den als solchen angestellten Lehrern die zehier gewährte Besoldung während ihrer Anstellung unverkürzt verbleibe; c) daß diejenigen unter ihnen, welche fünf Jahre lang ihre Stellen zur Zufriedenheit verwaltet haben, jedenfalls zur Confirmation präsentirt werden; d) daß übrigens denjenigen confirmirten Lehrern, die keine freie Wohnung haben, außer dem gesetzlichen, jedoch nach der Zusatzbestimmung in §. 39 des Schulgesetzes angemessenen erhöhten Minimalgehalt noch ein, nach den Ortspreisen zu bemessendes, in keinem Falle unter 25 Thaler betragendes Quartier-Äquivalent zugewilligt werde.

Das Concert von Fräulein Lisa B. Crisiani betreffend.

Abgesehen von dem allgemeinen Beifall, welchen das Violoncellspiel der genannten Dame in Paris, so wie in mehreren deutschen Städten, vorzüglich in Wien und in Frankfurt a. M., gefunden, brauchen wir nur bei dem Eindruck stehen zu bleiben, welchen ihr Spiel im letzten (weiten) Abonnementconcerte des Gewandhauses gemacht hat. Es bedarf für die resp. Abonnenten keiner besonderen Empfehlung, um das Concert zu besuchen, welches die junge Dame Sonnabend den 18. in demselben Raume giebt; sie wird sich dabei von ausgezeichneten Kräften unterstützt finden.

Anderer Freunde der Musik, welche dem erwähnten Concerte nicht bewohnten, mögen sich zur Theilnahme veranlaßt finden durch die Versicherung, daß ihnen eine junge muthwillige Französin mit der gemessensten Regelrichtigkeit einige pikante Salonstücke auf dem Violoncell vorspielen wird, mit einer so reizenden Tonbildung und Melodieführung, daß Niemand dem Zauber widerstehen kann.

F. H.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 17. October 1845:

Leztes Auftreten des Fräulein **Marietta Albani**,
Altistin des Theaters della Scala in Mailand.

Nach dem 1. Acte des Stückes:

Cavatine aus „**Semiramis**“ von Rossini.

Nach dem Schluß des Stückes:

Arie aus „**Orpheus und Euridice**“ von Gluck, und
Walzer: Arie von Walse, vorgetragen von Fräulein **Marietta Albani**.

Goldschmieds Töchterlein,
altdeutsches Sittengemälde in 2 Acten von E. Blum.

Personen:

Ritter Egbert,	Herr Wagner.
Bronner, Goldschmied,	Keller.
Walpurgis, seine Tochter,	Fräul. Anzelmann.
Eine Magd,	Fräul. Carl.
Ein Knappe.	

Scene: Utm, im Hause des Goldschmieds.

Sonnabend den 18. October: **Mutter und Sohn**,
Schauspiel v. Ch. Birch-Pfeiffer. — Generalin — Frau Bender.

Sonntag den 19. October: **Die Hugenotten**, oder:
Die Bartholomäusnacht, große Oper von Meyerbeer.

Bekanntmachung.

Die nachstehend angegebenen Gegenstände sind, wie bei uns zur Anzeige gekommen, in hiesiger Stadt entwendet worden:

I. am 11. October dieses Jahres von einem Gewölbe in der Grimma'schen Straße

ein Stück wollenes Mantelzeug, braun gemustert, mit blau und weißen Streifen, ungefähr 25 Ellen lang, und $\frac{3}{4}$ Ellen breit;

II. am 15. desselben Monats auf dem Augustusplaz ein Perlenbeutel mit zwei verschiedenen Messing-Ringen versehen, enthaltend: einen Doppel-Louisdor, einen Ducaten und wenigstens fünf Thlr. in Silbergelde, so wie

III. vermuthlich am 10. jezigen Monats aus einem, auf der Halle'schen Straße gelegenen Hause eine silberne, dreigehäufige altmodische Taschenuhr, mit römischen Ziffern und bloß einem Weiser von Stahl, das äußerste Gehäuse war von Schildkrot, die beiden andern von Silber.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der entwendeten Gegenstände und fordern Jeden, welcher über diese Diebstähle oder die Diebe einige Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, sich deshalb scheinigst bei uns zu melden

Leipzig, den 16. October 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol. Dir.

Heinze, Act.

Bekanntmachung.

Am Abende des 11. ds. M. ist unter den Schaubuden vor dem Reimerschen Garten alhier

eine silberne Taschenuhr von mittler Größe, mit glattem Gehäuse, weißem Emaille-Zifferblatte, deutschen Ziffern und Stahlzeigern

entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der Uhr und fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl, oder den Dieb einige Auskunft zu geben vermag, zur ungesäumten Anzeige auf. Leipzig, den 15. October 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol. Dir.

Burckhardt.

Bekanntmachung.

Der nachstehend signalisirte, am 11. dieses Monats wegen Verdachts, einen Taschendiebstahl verübt zu haben zur Haft gebrachte Mensch behauptet, folgende in seinem Besitze vorgefundene, getragene Kleidungsstücke

ein Paar graublau Sommerbuckskinbrinkleider,

eine braun, roth, gelb und weißgemusterte und fein carrirte halbsidene Weste mit Shawlkragen, und

einen schwarzseidenen Schlips,

nebst

einem Halstuche

an dem nämlichen Tage auf dem Brühle alhier von einem ihm unbekanntem Manne gekauft zu haben.

Es ist daran gelegen, zu erforschen, ob diese Anführen gegründet ist oder die gedachten Gegenstände, von denen die drei zuerst bezeichneten bei uns zur Ansicht vorliegen, vielleicht gestohlen sind, und im ersteren Falle, wie viel für jene Gegenstände bezahlt und in welchen Münzsorten die Zahlung geleistet worden ist.

Wir fordern daher Jeden, welcher hierüber Auskunft zu geben im Stande sein sollte, hierdurch auf, sich scheinigst bei uns zu melden.

Leipzig, den 15. October 1845.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Nothe. Grabl.

Signalement.

Alter, 33 Jahr. Größe, 72 Zoll. Haare, rothblond. Stirn, hoch. Augenbraunen, dunkel. Augen, grau. Nase, spiz. Mund, mit vorstehender Oberlippe. Bart, rothblond (Backen- und Kinnbart). Zähne, vorn vollständig. Kinn, spiz. Gesicht, oval. Gesichtsfarbe, blaß. Gestalt, dürtig. Sprache, sächs. Dialect. Besondere Kennzeichen fehlen.

Sonnabend den 18. October

CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von Fräulein

Lisa B. Cristiani,

Violoncellistin aus Paris.

- 1) Quartett von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Joachim, Musikdirector Gade und Grabau.
- 2) Fantaisie über Themen aus den „Puritanern“, comp. von Batta, vorgetragen von der Concertgeberin.
- 3) Arie aus Figaro von Mozart, gesungen von Fräulein Elise Vogel.
- 4) Elegie von Ernst, für das Violoncell arrangirt, vorgetragen von der Concertgeberin.
- 5) Erster Satz aus dem Septett von Hummel, vorgetragen von Herrn C. Reinecke.
- 6) Ständchen von Fr. Schubert, u. } für Violoncelle arrangirt
La Musette, Air de danse du } v. L. Offenbach, vorgetragen v. der Concertgeberin.
17e siècle, }
- 7) Lied von F. Mendelssohn, und } gesungen von Fräulein
Lied von R. Schumann, } E. Vogel.
- 8) Trio aus Wilhelm Tell von Rossini für drei Violoncelles eingerichtet, und vorgetragen von der Concertgeberin und den Herren Grabau und Tautmann.

Einlassbillets zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Breitkopf & Härtel**, **Fr. Hofmeister**, **Fr. Kistner** und **C. F. Ledde** zu bekommen. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Anfang 7 Uhr.

Die sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden,

welche durch den unterzeichneten Agenten sowohl volle, als Stückeinlagen und Nachzahlungen entgegennimmt, wird von demselben als ein Institut von hoher Wichtigkeit allen denen empfohlen, die da für ihr höheres Alter besorgt sind, und mit Ruhe den Tagen des beschränkten Erwerbs entgegensehen wollen.

Eduard Sercher, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Bekanntmachung.

Für Feuerschäden und Verwaltungskosten sind von den Mitgliedern der unterzeichneten Bank auf das Halbjahr vom 1. April bis 30. September 1845 von 100 Thlr. Versicherungssumme in der ersten Classe 14 Pfennige, in der zweiten das Doppelte und sofort, aufzubringen, wogegen die Mitglieder des Allgemeinen Verbandes für die gedachte Zeit 25 Ngr. von jedem 100 Thlr. Versicherungssumme zu entrichten haben.

Leipzig, den 16. October 1845.

Directorium der Brandversicherungs-Bank für Deutschland.

Franz Brunner. Prof. Wohl. Dr. Schulze.

Eduard Poll, Rentant.

Bekanntmachung.

Die verfassungsmäßige Hauptversammlung der Leipziger ökonomischen Societät wird

Sonnabend den 18. October d. J.

Vormittags 11 Uhr

im Locale der k. Kreisdirection zu Leipzig stattfinden.

Das Directorium.

Heute Freitag den 17. October, Nachmittags um 3 Uhr, wird in der Nicolai-Kirche eine öffentliche Prüfung mehrerer Schüler des Conservatoriums im Orgelspielen (Classe des Herrn Organist Becker) stattfinden, zu deren Besuch Kunstfreunde hierdurch eingeladen werden. Leipzig.

Das Directorium am Conservatorium der Musik.

Heute und folgende Tage

Ausstellung

des

Leipziger Kunstvereins

in der Buchhändlerbörse.

Geöffnet von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Eintrittspreis 5 Ngr.

Kataloge werden an der Kasse gleichfalls für 5 Ngr. ausgegeben.

Heute zum letzten Male

Ausstellung

von Gewerbs-Erzeugnissen, welche Lehrlinge gefertigt haben.

im Augusteum.

Entree 2 1/2 Ngr. — Kataloge 2 1/2 Ngr.

Die aus dieser Ausstellung angekauften Gegenstände, eben so die, welche von hiesigen Lehrlingen eingeliefert sind, müssen Sonnabend Vormittags, den 18. d. M., abgeholt werden.

AUCTION.

Gewandhaus-Auction.

Ich erbitte mir die Zeichnisse für bevorstehende Ferdinand Förster.

Die heutige Nummer des

Herold nebst Beilage

enthält

die Verhandlungen der 1. Kammer über die Deutsch-Katholiken.

Preis 3 Ngr.

Leipzig, den 15. October 1845.

In allen Buchhandlungen sind zu haben:

Die 7 Petitionen

von Leipzig an die II. Kammer der sächsischen Ständeversammlung.

Preis 3 Neugroschen.

Theater-Locomotive Nr. 3

ist bereits gestern ausgegeben worden und enthält:

Ungedruckte Briefe von Goethe — Jesuit und Teufel, Fortsetzung — Theater-Anekdoten — Berliner Theater-Locomotive — Leipziger Theater-Locomotive, geheizt von W. Bernhardt: Faust und Stadt und Land — Feuilleton — Bagagewagen: Theatralischer Jesuitismus — Ein verunglückter Kunstausflug. Vierteljährig nur 15 Ngr.

Ernst Reil, Königsstraße Nr. 16.

Anzeige.

Gründlich-bildenden Tanzunterricht betreffend.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß unser Unterricht für diesen Winter den 3., 4. und 5. November seinen Anfang nehmen wird, und bitten wegen Eintheilung der Stunden, die Anmeldungen zu demselben nicht so spät machen zu wollen, indem die angezeigten Stunden dann nicht geändert werden können. Zu mündlichen Besprechungen sind wir bereit, täglich früh von 8—10 und Nachmittags bis 1 1/2 Uhr in unserer Wohnung, Reichstraße Nr. 34, 2. Etage, Herrn Liebers Haus.

Die Geschwister Klemm.

Sprachunterrichts-Anzeige.

Praktischen Unterricht in französischer, englischer und italienischer Sprache erteilt gegen billige Bedingungen

der Sprachlehrer W. A. Froelich,

Rosplatz Nr. 882, neben dem Hotel de Prusse.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß den 28. October der Tanzunterricht beginnt und den 26. October die erste Übungsstunde stattfindet.

Aug. Wibleben, Tanzlehrer,
Brühl Nr. 13.

Local-Veränderung.

Von jetzt an befindet sich mein Geschäft Petersstraße Nr. 3.

Franz Esche, Buchbinder und Galanteriearbeiter.

Herrmann Friedel, Tanzlehrer,

wohnt Hospitalplatz Nr. 4, (Herrn Langenbergs Gut.)

Meine Expedition befindet sich Dresden, große Plauensche Gasse Nr. 12, eine Treppe. Dresden, am 15. October 1845.

Advocat Eduard v. Haupt.

Grosser Ausverkauf von J. Bargou aus Magdeburg.

Da ich gänzlich aufräumen muß, so verkaufe ich Cigarren, Schreibbücher und Stahlfedern zu jedem nur einigermaßen annehmbaren Preise; auch habe ich eine Partie Camlotts, Sammetwesten, Kattune, feine französische Tapistücher, Umschlagetücher, bis zum Preise von 20 Ngr., Bettzeuge à Elle 2 1/2 Ngr., poil de chèvre à Elle 18 Pf. r., welche alle zur Hälfte des Preises verkauft werden.

Stand vor dem Grimma'schen Thore links, Ecke der böhmischen Glasbudenreihe, mit obiger Firma bezeichnet.

Adresse:

Mariane Reilholz, k. s. conc. Hühneraugen-Operateurin, Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, zweites Stock.

Elegante u. billige Schmuckgegenstände.

Besonderer Umstände halber sollen folgende höchst elegante Gold- und Silberschmuckgegenstände, welche sich ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber vorzugsweise auch zu Geschenken eignen, zu folgenden festen Preisen verkauft werden, jedes Stück enthält die Gold- oder Silberprobe, es ist daher keine Täuschung möglich. Für Damen in Gold Ohrgehänge in den neuesten Formen mit Granaten, Perlen und Steinen 1 Thlr. 15 Ngr. — 3 Thlr., dergl. Broschen 1 Thlr. 10 Ngr. — 3 Thlr., dergl. Colliers 1 Thlr. 15 Ngr. — 7 Thlr., Ringe jeder Art 20 Ngr. — 2 Thlr., Medaillons 1 — 2 Thlr., Kreuze 1 — 2 Thlr., in Silber Armbänder 1 1/2 — 2 Thlr., Stricktücher in verschiedenen Formen 1 1/2 — 2 Thlr. Für Herren in Gold Brequetketten neuester Façon 3 — 7 Thlr., das Neueste in Vorstecknadeln 20 Ngr. — 1 Thlr. 20 Ngr., Siegelringe 2 — 3 Thlr. dergl. kleinere mit Perlen u. Steinen 20 Ngr. — 2 Thlr., gleichzeitig werden eine große Auswahl zwar nicht goldener aber echt Pariser kurzer und langer feinsten Herrenuhrketten von 10 Ngr. — 1 Thlr. das Stück geräumt.

Verkaufsort: Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage, Kochs Hof schräg über.

Bekanntmachung.

Ein geehrtes Publicum erlaube ich mir ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß ich ein Sortiment der Producte meiner Thonwaaren-Fabrik Herrn Eduard Sachsenröder in Leipzig in Commission gegeben habe. Ich empfehle namentlich alle Sorten einfacher und verzierter Herrnhuter Kachel- und Kochöfen, Kochmaschinen, Kanalheizungen, Fliesen, Figuren und Consols, sowie alle Arten Bauverzierungen, die nach Bestellung genau und sauber gefertigt werden.

Herr Eduard Sachsenröder ist ermächtigt, alle diese Waaren zu Fabrikpreisen abzugeben, und liefert auf Verlangen auch die zu Defen erforderlichen eisernen Kasten und Untersätze.

Gleichzeitig bemerke ich, daß in der Niederlage des Herrn Eduard Sachsenröder auch alle Arten Dach-, Mauer-, Kanal- und Wölbziegel, sowie Thonplatten, Fußbodenbelege, Chamotte- und poröse Steine zur Ansicht, resp. zur Bestellung in kleineren Quantitäten vorräthig sind.

Thonwaarenfabrik bei Roitzsch u. Wurzen, den 1 Oct. 1845.

J. C. Lukas, Besitzer.

Für Damen empfiehlt

G. Lottner aus Berlin

Corsets, Steppdecken, Steppunterröcke und Crinolindröcke in schönster Auswahl: Thomaskgäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Von heute an befindet sich mein großes Lager von **neuer fertiger Wäsche, Feder-Betten, neuen geschlossenen Bett- und Flaumfedern**

Nicolaistraße Nr. 20, rechts im Gewölbe, und empfehle eine große Auswahl von feiner sauberer Arbeit gefertigt, Oberhemden in leinenen Chiffons und Schirtings, und verkaufe fortwährend zu den schon längst bekannten billigen Preisen.

Emilie Leutbecher.

Unter einer großen Auswahl in beliebten, bekannten und neuen Baukasten und Gesellschaftsspielen empfing ich auch das neue Spiel: der ewige Jude, so auch: Pöpf und Schwerdt und andere meh-. Zugleich empfehle ich kleine Mineraliensammlungen in Holzkästchen zu 3 Thlr., als eine eben so belehrende wie angenehme Unterhaltung für die Jugend.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Anzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant G. C. Niesß aus Berlin empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Schnürleibern jeder Façon, Steppröcke in großer Auswahl: Stand Rasmarkt vis à vis der Polizei.

Im Messlocal

von Rosenlaub, Petersstraße Nr. 1, 2. Etage, finden alle Damen was ihr Herz wünscht.

Commissionslager:

Eine Partie Luchs-, Marder-, Eichhörnchen-, Rennthier- und Ziegenfelle.

M. Ulrich,

Reichsstrasse Nr. 3/605.

Verkauf billiger Seidenwaaren.

Um damit zu räumen, soll während der jetzigen Michaelis-Messe eine Partie glatter, faconirter und gestreifter Seidenwaaren, so wie Florence und Marcellines in allen Farben und Breiten, en gros et en detail, weit unter den Fabrikpreisen verkauft werden. Brühl Nr. 68/472 im Gewölbe.

Allerneueste seidene Stoffe zu Mänteln und Kleidern, große französische Umschlagetücher und Long-Shawls in Wolle werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten festen Fabrikpreisen offerirt: Brühl Nr. 27, Ecke der Nicolaistr. 3. Gewölbe.

Lager von

Leib- und Bettwäsche,

insbesondere von feinsten Oberhemden, mittlen und ordinären Damen- und Herren-Hemden, Bettinletten, Bettüberzügen u. s. w. in großer Auswahl, im Magazin von G. A. Lüderis, Petersstraße Nr. 23, erste Etage.

Lager aller Sorten geschlossener Bettfedern, neuer Betten und Matratzen zum Verkauf in Partien und Einzelnen, im Magazin von S. A. Lützerig, Petersstraße Nr. 23, erste Etage.

Echt engl. Nesselhanfzwirn von ausgezeichnete Güte, beste englische Nähnaedeln u. dgl. m. ist zu haben am Stande nahe der Petersstraßenecke im Thomasgäßchen bei

M. S. Ficke aus Magdeburg.

Mutterkränze sind zu haben, auch ist daselbst sehr stärkende Tinktur für ausgehendes Haar jederzeit zu haben: Nicolaistraße Nr. 6.

Pelzschuhe und Stiefelchen.

Fr. Uderstadt aus Eulich empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl neu angekommener Pelzschuhe zu festen und billigen Preisen. Die Bude Grimma'sches Thor rechts, am Eingange der Johannisgasse hinter der Galanteriebude von Herrn Seffzig aus Magdeburg.

Echte Marmorplatten

in verschiedenen Größen und Formen sind vorräthig und werden in kürzester Zeit Aufträge auf dieselben ausgeführt durch das

Meubles-Magazin von S. Krieger,
Markt, Stieglitz's Hof.

Zu Kostenpreisen:

**Wachstuch Fussteppiche,
Gemusterte Wachstuche** auf Meubles,
Fenster-Rouleaux:

Barfussgässchen Nr. 11.

Um zu räumen

soll das Lager von Parfümerien, Eau de Cologne, Pomade, Seife u. bis zum Sonnabend unterm Kostenpreis weggegeben werden in der Bude

am Markte, Ecke der alten Waage.

Feinsten orientalischen Räucherbalsam,

in Flacons à 5 Ngr. und 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

welcher mit wenigen Tropfen auf den warmen Ofen gegossen das Zimmer mit einem höchst angenehmen Wohlgeruch erfüllt und

Arom. Räucheressig

in Flac 3 Ngr.

der unter gleicher Behandlung einen sehr stärkenden und zugleich angenehmen Geruch verbreitet, empfiehlt

Eduard Deser,

kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Haus-Verkauf.

Schnell eingetretener Verhältnisse halber steht sofort ein neu massiv gebautes Wohnhaus, nebst Seitengebäuden, welches sich zu 7 Procent verzinst, nahe an der Stadt gelegen, zu verkaufen. Zu erfragen bei Hrn. **Glmann,** Grenzgasse Nr. 61 C.

Zu verkaufen steht ein Haus $\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig, wegen Wegzug des Besitzers, für 1200 Thlr. mit wenig Anzahlung. Das Nähere Schützenstraße Nr. 26, parterre.

Bettfedern-Verkauf.

Um das Local zu räumen werden von heute an alle Sorten fein geschlossene Bett- und Flaumfedern zu ganz geringen Preisen verkauft bei Gebr. **Panbans,** Petersstraße Nr. 9/76.

Fort mit Schaden.

Eingetretener Umstände wegen werden geschlossene Bett- und Flaumfedern billig verkauft und verspricht reelle Bedienung: Windmühlenstraße Nr. 1/852 b., neben der dünnen Henne.
Siegl.

Ein Theater

ist schnell und sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Ins. Nr. 13, im Sahne- und Milchverkauf.

Ein gut gehaltenes und gut geführtes Doppelgewehr, die Röhre Lütticher Rosendamasst, mit Kastenschloßern und Versicherung, elegant und gefällig gebaut von Herrn Moriz in Leipzig, ist um die Hälfte des Werthes zu verkaufen: Pleißengasse Nr. 14 u. 15, 825/26 durch den Hausmann.

Zu verkaufen einige eins und zweispännige Kutschwagen und ein Sig an der Wasserfront Nr. 12.

Für Geschäftsreisende

steht ein sehr bequemer Reisewagen nebst zwei guten Pferden billig zu vermieten.

Das Nähere bei Gebr. **Leonhard,** alte Burg Nr. 11.

Zwei echt italienische Instrumente — eine Violine und eine Viola — sind zu verkaufen auf der Reudniger Straße Nr. 11, Hintergebäude 1 Treppe.

Zwei paar echt polnische Pferde — complet eingefahren — sind zu verkaufen. Näheres im goldnen Sieb, Halle'sche Straße.

Billig zu verkaufen steht ein großer runder Mahagonytisch: Frankfurter Straße, blaue Hand, parterre.

Zu verkaufen ist schöner ostindischer Reis à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. das Pfund, im Str. billiger bei **Ch. W. Aurich.**

Zu verkaufen ist billig ein ungarischer Sprosser: Burgstraße Nr. 10, 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchter Wiener Flügel (Lautener): Reichels Garten, am Wege nach der Schwimm-Anstalt links Nr. 2/1604, bei **W. Koch.**



Verkauf echt englischer Vollblut-
hunde. Zwei junge sehr schöne **Süßnerhunde** von erwählter, edler und seltener Race, einer **schwarz** und **langhaarig**, der andere **schwarz**, ohne Abzeichnung und **seidenartig**, beide **sehr reich** behangen, sind zu verkaufen: **hinteres Brandvorwerk** Nr. 3.

Pfälzer Arbeiter 1843r

empfehl billigt **Theodor Schreckenberger,**
Schützenstraße Nr. 27.

Heute und morgen

soll das große Aepfellaager (Obstmarkt in der dazu erbauten Bude von der Wasserfront Nr. 1) geräumt werden, und um den Zweck zu erreichen, sollen die seltenen Früchte zu auffallend billigen Preisen verkauft werden von **Moriz Rosenkranz.**

Brathäringe

erhielt wieder frisch und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen pr. Stück 6 Pf.

E. G. Wolster,

am Markt neben dem Thomasgäßchen.

Nur 1 Treppe hoch

in Auerbachs Hof, Grimma'sche Str. Nr. 1, durch den Thorweg links die Treppe hinauf, wird mit dem sehr billigen Verkauf prachvoller **Herrenkleider**, von niederl. Luche gefertigt fortgeföhren.
Berliner Hauptfabrik von Ad. Behrens.

H. Eduard aus Lyon

empfehle zum Schluß der Messe sein Lager

gewirkter Shawls und Umschlagetücher

zu herabgesetzten Preisen: 3 Ellen große gewirkte Umschlagetücher, welche bis jetzt 8 und 12 Thlr. kosteten, à 4 Thlr. und 6 Thlr., Cachemirs zu 15 bis 25 Thlr., lange Shawls von 15 bis 60 Thlr.;
 Mouffeline-Kleider zu 2 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ und 5 $\frac{1}{2}$ Thlr. die Robe;
 Glacé-Sandchuhe à 2 $\frac{1}{2}$ und 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. das Duzend.

H. Eduard aus Lyon, in Holbergs Hause (Ecke der Petersstraße und Markt).

SONST



Stahlschreibfedern, neue verbesserte Sorten, von 3 - 15 Ngr. das Gros, Bronzefedern à 15 Ngr.

empfehle

J. Eisenstaedter aus London,
 in Kochs Hofe bei Hrn. Douglas aus Hamburg.

JETZT



125,000 Stück reine Pfälzer Cigarren

empfehlen Wiederverkäufern zu den billigsten Preisen

Bernhard Krüger & Comp., Hôtel de Pologne.

Grimma'sche Str. Nr. 19, erste Etage,
 dem Café français gegenüber.

August Christ. Exner aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe mit einem reichsortirten Lager seiner rein leinenen

Damast- und Zwillich-Tafelzeuge

bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden. Einige austrangirte Artikel von älteren Mustern werden zu erniedrigten Preisen verkauft.

Das Räthsel ist gelöst!

Nur im ersten Herren-Garderoben-Magazin

24. Grimma'sche Straße,

Ecke der Ritterstraße. 24.

werden die neuesten Herrenkleidungsstücke, als
 Paletots, Burnus, Twits, Victoria-Mäntel, Beinkleider,

Westen, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke zu enorm billigen Preisen verkauft. Der Verkauf dauert nur noch bis Sonnabend Abend.

Nur bis Sonnabend

findet der wie bekannt reell billigste Verkauf von Schlaf- und Hausröcken, Burnus, Paletots, und Blusen in der alten Waage am Markte statt.



Nicht, ja nicht zu versäumen!

denn nur noch 3 Tage ist Gelegenheit, wirklich gute und billige Paletots, Twits, Victoria-Mäntel, Schlaf-, Haus- und Reiseröcke zu kaufen:

Reichsstraße Nr. 23/503,
 bei dem billigen Berliner
 S. J. Moral.

Kopf-, Kleider-, Sammt-, Zahn- und Nagelbürsten,

so wie Rasirpinzel in bester Qualität empfiehlt

G. B. Heisinger,
 Grimma'sche Straße Nr. 27.

Im Adler, Grimma'sche Straße 25
 findet der Ausverkauf von Schlafröcken und Paletots
 nur bis Sonnabend statt.

* Doppelfenster werden gesucht, 1 Elle 22 Zoll breit und 2 Ellen 25 Zoll hoch, desgl. 1 Elle 22 Zoll breit u. 2 Ellen 30 Zoll hoch: kl. Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts eine Treppe.

Gesucht wird ein Billardbursche zum sofortigen Antritt auf dem Thonberg.

Geschickte Blumenarbeiterinnen werden gesucht in der Fabrik von L. Koch, Grimma'sche Straße Nr. 6/7, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen: Reichsstraße im Gewölbe Nr. 8.

Ein Dienstmädchen wird von heute bis zum 1. Novbr. zur Aushilfe gesucht: Frankfurter Straße Nr. 23.

Reiseposten.

Gesucht wird für Geschäftsreisen in Oesterreich, Schlesien &c. (mit öfterem Aufenthalt in Wien und Leipzig) ein gewandter, thätiger junger Kaufmann ledigen Standes, dessen Verhältnisse sofortige Uebernahme dieses Wirkungskreises und eine baare Geldeinlage von 1500 Thlr. verstaten, wogegen Gehalt und Nebenbedingungen sehr annehmbar gestellt werden, da man ein Verhältniß von längerer Dauer wünscht. Hierauf Reflectirende wollen gefällige Anträge unter Couvert adressirt „A. Z., Reiseposten für Wien,“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

G e s u c h.

Ein junges Mädchen, welches im Häkeln einige Uebung hat, kann dauernde Beschäftigung finden. Gefällige Auskunft wird Herr Buchbindermeister **Dähne** geben: Grimma'sche Straße Nr. 31.

Gesucht wird krankheitshalber sogleich ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen auf dem Magdeburger Bahnhofe.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen: Reichsstraße Nr. 50, 3 Treppen rechter Hand.

Gesucht wird zum 1. Nov. mder ein ordentliches Dienstmädchen, das auch etwas nähen und stricken kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: Naundörfschen Nr. 10, parterre.

Zu miethen gesucht wird eine im Nähen und Platten erfahrene Jungemagd, welche, wegen bevorstehenden Wegzugs von hier, nicht abgeneigt ist, mit nach Berlin zu gehen und entweder sofort oder zum 1. November antreten kann. Das Nähere ist zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 61, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches Dienstmädchen: Grimma'sche Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Comptoirist, in der Buchführung gründlich bewandert, sucht baldigst eine Stelle und bittet, geneigte Offerten unter H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches im Nähen, Waschen, Platten und andern feinem Arbeiten erfahren, auch im Rechnen und Schreiben gewandt ist, wünscht als Jungemagd oder in einem Verkaufsgeschäft als Ladenmädchen baldigst ein Unterkommen zu finden, es sei hier oder auswärts. Nähere Auskunft auf gefällige Anfragen ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches Mädchen, von außerhalb, wünscht sich in einem Laden oder als Jungemagd zu placiren. Näheres Hall. Straße Nr. 15/456 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein sogleich beziehbares Logis von 2—3 Stuben, Küche, Kammer und übrigem Zubehör in hübscher Lage der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen unter den Buchstaben F. K. beliebe man gefälligst abzugeben am Obstmarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Eine Wohnung in der Hainstraße oder in der großen Fleischergasse nach der Promenade zu, wird zum 1. November zu miethen gesucht. Adressen beliebe man im Café chinois bei Herrn **Christoph** niederzulegen.

Ein Familienlogis von 2—3 Stuben nebst Zubehör, welches Neujahr 1846 bezogen werden kann, wird zu miethen gesucht. Offerten beliebe man Nicolaisstraße Nr. 48 abgeben zu lassen.

Zu miethen wird gesucht eine gut meublirte Stube für einen Herrn. Adressen bittet man abzugeben: Königsplatz Nr. 17, 3 Treppen.

Eine Niederlage,

trocken und geräumig, in der Nähe der Post, wird baldigst zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei **Gretschel und Wilhelm**, Dresdner Straße Nr. 1, der Post vis à vis, abzugeben.

Ein großer Lager- und Trockenboden ist zu vermieten, nächst dem Windmühlenthor: hohe Straße Nr. 27.

Vermiethung. Ein Logis von 3 Stuben, 5 Kammern und Zubehör ist zu vermieten und sogleich oder Weihnachten zu beziehen. Auskunft: Schützenstraße Nr. 26 parterre.

Zum 1. Nov. ist eine Stube mit Meubles an einen ledigen Herrn zu vermieten: Georgenstr. Nr. 18, parterre rechter Hand.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer ist an einen Studierenden zu vermieten: Windmühlenstr. Nr. 35, 1 Tr.

Zu vermieten ist von Ostern 1846 an ein Gewölbe in bester Meßlage. Näheres Brühl Nr. 10 beim Hauswirth **Weinert**.

Zu vermieten ist eine gut gehaltene Familienwohnung von 5 Stuben und Zubehör, im Innern der Stadt, von Weihnachten an, durch **Adv. v. Wücker**, Ritterstraße Nr. 36.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer vorn heraus an einen Herrn: Königsplatz Nr. 15, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube und Stubenkammer an zwei solide Herren als Schlafstube: Naundörfschen Nr. 10 part.

Offen ist eine Schlafstube für einen soliden Herrn: Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Gewölbe in guter Lage. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 7/334, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafgemach. Näheres Halle'sches Gäßchen Nr. 7/334, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 4 Stuben, eins von 2 Stuben mit allen Bequemlichkeiten versehen, welche sofort bezogen werden können; jedes hat eigenen Verschluß: Reudnitzer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube bei **C. Stäps**, Hainstraße Nr. 25/204.

Zu vermieten sind für nächste Messen zwei schöne Zimmer: Reichsstraße Nr. 45, 3 Treppen.

Gewölbe, erste Etagen und andere Handlungs-Locale

sind für nächste Messen zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir von **Ludwig Caspary**, Katharinenstraße Nr. 19.

Hierzu eine Beilage.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt. Bekanntmachung.

Verschiedenartige Anfragen veranlassen die unterzeichnete Direction zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß die Zahl der für die Jahresgesellschaft 1845 gemachten Einlagen bis zum 2. October e.

„6,400“

betrugen hat, obgleich noch nicht alle Abrechnungen für die Sammelperiode eingegangen sind.

Zugleich bringen wir in Erinnerung, daß nach dem 2. November keine Einlagen mehr angenommen werden.

Direction der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Wie aus vorstehender Bekanntmachung erhellt, gestaltet sich die Jahresgesellschaft 1845 wiederum recht günstig; ich empfehle die Anstalt mit Ueberzeugung zu zahlreicher Theilnahme; es kann der Beitritt neuer Mitglieder, so wie Nachtragszahlungen indes nur bis 2. November erfolgen.

Leipzig, im October 1845.

Der Haupt-Agent für das Königreich Sachsen.
Julius Weisner.

In der Fest'schen Verlags- und Buchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Lehre von Gott

nach vernünftigen Begriffen und zeitgemäßen Bestimmungen

von Johannes.

Erster Versuch zur Fassung des Lehrbegriffs in der deutsch-katholischen Kirche.

Preis 7 1/2 Ngr.

Contor-Lexikon

für deutsche Kaufleute.

Eine gedrängte, aber darum nicht minder vollständige alphabetische Zusammenstellung des Wissensnötigsten aus dem Bereiche der praktischen Handelswissenschaften, mit besonderer Berücksichtigung der höheren schriftlichen kaufmännischen Arbeiten und des Großgeschäfts,

so wie des Wechsel-, Fracht-, Schiffahrts-, Zoll- und Versicherungswesens, des Handelsrechts u. s. w.,

nebst den nöthigen Formularen zu kaufmännischen Documenten aller Art und einer reichhaltigen Terminologie.

Von Ludolph Schleier.

Cartonn. Preis 2 Thlr.

Wieland's Werke, 49 Bde. 1818—28, Ausg. in 8., Ladenpreis 28 Thlr., sind in einem in Halbseggd. gebundenen, sehr gut erhaltenen Exemplare gegen Baarzahlung **billig** zu verkaufen. Näheres Hauptstraße Nr. 32/196, 1. Etage.

Für Damen.

Mein Lager fertiger **Mäntel**, die nach den neuesten Pariser Moden gefertigt, empfehle ich der geehrten **Damenwelt** unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

J. Hammer, Reichstraße 45, 2. Etage.

Bettfedern-Verkauf.

J. Czmann aus Böhmen empfiehlt diese Messe alle Sorten fein geschlossene Bett- und Flaumfedern zu ganz billigen Preisen: Petersstraße Nr. 37/28.

Zu verkaufen ist billig ein Wagen mit Flechten und eisernen Achsen nebst Zughund. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 13, 3 Treppen.

Eine Demoiselle, die bisher als Wirthschafterin conditionirte und nur durch eingetretene Verhältnisse die jetzige Stellung aufgibt, kann den geehrten Familien bestens empfohlen werden. Das Nähere Quersstraße Nr. 21.

Ein Kindermädchen wird sogleich gesucht: große Fleischer-gasse Nr. 16/309 im Hofe rechts 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. November ein Ladenmädchen, welches längere Zeit bei einem Bäcker gewesen und gute Atteste aufweisen kann. Nur solche können sich melden beim Bäcker neben der neuen Post.

Wohnungs-Gesuch.

Eine kinderlose Familie wünscht in einem ruhigen Hause, sei es an der Promenade oder in lebhafter Lage der innern Stadt, eine solche circa in dem Preise bis hundert Thlr. — Gefällige Anzeigen werden entgegen genommen: Fleischerplatz Nr. 1, im zweiten Stock.

Vermietung. Eine 1. Etage, bestehend aus 1 Stube mit Kofen, Küche, Keller u. s. w., ist sogleich oder auch zu Weichnachten d. J. zu vermieten. Nähere Nachricht hierüber ist auf der Maazingasse Nr. 7, parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältniß, von jetzt an zu beziehen: Thomasgäßchen Nr. 9, 4 Treppen.

Ein ganz nahe an der innern Stadt gelegener bequemer eingerichteter Familiengarten soll anderweitig billig abgelassen werden. Thomaskirchhof, Saal Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort an Studierende eine Stube vorn heraus: Brühl Nr. 2, 2. Etage.

Sofort zu vermieten

ist außer den Messen ein schönes Gewölbe nebst heizbarem Comptoir auf der Katharinenstraße. Das Nähere ist zu erfragen Katharinenstraße Nr. 13/17 beim Hausmann.

Zu vermieten sind sogleich 2 gut meublirte Stuben an ledige Herren: Reichstraße Nr. 49, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle in Reudnitz am großen Kuchengarten Nr. 141 E parterre, rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer an solide Herren eine Treppe vorn heraus. Das Nähere Hainstraße Nr. 12.

Zu vermieten oder zu verkaufen ist sogleich ein schöner Stuhlflügel: Moritzstraße Nr. 2.

Schlafstellen werden zum Sonntag den 19. d. beziehbar mit freundlicher Aussicht: Münggassen-Ecke Nr. 9, parterre bei J. G. Bauer, vis à vis dem römischen Hause.



Heute große ganz neue Griechisch Spanische Zauber- und Beduinen-Vorstellung von Wiljalba Fritel.

Die erste Vorstellung von 4 Uhr bis 6 Uhr,
die zweite Vorstellung von 7 bis 9 Uhr.

Der Schauplatz ist in der großen Bude am Roßplatz, schräg über von dem Hotel de Prusse. Näheres sagen die Zettel.

Die zweite Abtheilung der großen optischen Zimmerreise

durch die Schweiz zeigt jetzt

- 1) den 80 Fuß hohen Rheinfall bei Schaffhausen,
- 2) eine Aussicht auf dem Aletschberg gegen den Rigi,
- 3) Aussicht auf dem Rigiberge selbst,
- 4) Aussicht auf der Schloß-Terrasse bei Thun,
- 5) Die 13,000 Fuß hohe Jungfrau,
- 6) Interlaken im Berner Oberland,
- 7) den 900 Fuß hohen Staubbach,
- 8) das Grindelwaldthal mit dem Finsteraarhorn, Schreckhorn, Mettenberg, Eiger, Wetterhorn etc.,
- 9) den Montblanc im Chamounythal, der höchste Berg der alten Welt.

Ich bitte um zahlreichen Besuch und hoffe, ein Jeder wird diese Ansichten mit der größten Befriedigung in Augenschein nehmen; sie sind aufgestellt in der Blechbude neben dem Caroussel.
J. Mosauer.

Heute Freitag Vorstellung der rühmlichst erwähnten academischen Künstler Belasi, Lasar, Francois und Nina. Große gymnastisch-academische Exercitien und Gruppen, Sonnenlauf (wobei Lasar über Hindernisse und einem Berge die Tonne mit herkulischen Stellungen tritt). Die magische Stange, wo Belasi, als Antipode mit einem 36 Pfd. schweren Balken die schwierigsten Pas durchführt. Rauchpredner-Vorträge des berühmten Ventriloquisten J. Schreiber aus Wien. Zum Schluß: neue moderne französische Marmor-Tableaux. Die Vorstellung ist im großen Saale in Adams Kaffeegarten. Anfang präcis 8 Uhr. Entree 5 Ngr.

Der echte

Orang-Utang (Simia Satyrus),

das einzige jetzt lebende Exemplar in Europa ist nur noch bis Sonntag den 19. October von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr in Adams Kaffeegarten zu sehen.

Entree 5 Ngr., Kinder 2 1/2 Ngr. Moritz Richter.

Joseph von Barbatsy

aus Numburg

bekohet sich den hiesigen Kunst- u. Musikfreunden anzuzeigen, daß sein von dem berühmten E. Heinrich in Wien verfertigtes



musikalisches Kunstwerk zum allerersten Male öffentlich dahier gezeigt wird. — Dieses meisterhafte Instrument besteht aus 149 Flöten und spielt von selbst vollständige Duvertüren, Arien und Tänze aus den beliebtesten Opern. Dasselbe ist aufgestellt täglich von früh 9 bis Abends 9 Uhr, Hainstraße Nr. 28 im Hofe des Ankers links, 1 Treppe hoch. Eintrittspreis 10 Ngr. und 5 Ngr.

Da dieses großartige Flötenkunstwerk zu den interessantesten Erscheinungen der Leipziger Weltausstellung gehörte, so wird um recht zahlreichen Zuspruch gebeten.

Musikalische Abendunterhaltung



der steyermärkischen Nationalfänger P. Saller und Frau nebst dem Citherspieler Witton in der Restauration von L. Martens im Thomaskirchhof. Morgen im Café belle vue.



In der goldnen Säge bei Madame Dittrich heute Freitag den 17. October

grosse launige Gesangunterhaltung,

gegeben von dem mit großem Beifall aufgenommenen Bassist und Komiker C. Kalla. Anfang 7 1/2 Uhr.

NB. Zu gleicher Zeit recommandirt sich der Sänger C. Kalla in Privatgesellschaften zu singen. SeineAdr. ist im Dessauer Hof 1.

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 17. October starkbesetztes Concert.
Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein
C. G. Paas auf der großen Funkenburg.

Café belle vue.

Heute musikalische Abendunterhaltung der steyerischen Nationalfänger Peter Saller und Frau nebst B. Witton.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Heute Freitag in Stötteritz Gesellschaftstag.

Schulze.

Heute Abendvergnügen im Wiener Saal.

Reichsring.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Abend eine Veränderung.

Kleinzschocher.

Sonntag den 19. October halte ich meine **Kirmes** und lade zu verschiedenen Sorten selbstgebacknen Kuchen, so wie zu kalten und warmen Speisen und Getränken ergebenst ein.

C. Zheuerkorn.

Morgen Schlachtfest,

früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wellsuppe bei **Jagner**, Magazingasse Nr. 3.

Einladung. Heute Abend ladet zu **Schweinsknöchelchen** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein **F. Senf**, Querstraße.

Gosenthal.

Freitag den 17. Oct. ladet zu **Schweinsknöchelchen** mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst extrafeiner **Gose** ergebenst ein **C. Bartmann.**

Heute Freitag Schlachtfest bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute den 17. Oct. ladet zum **Schlachtfest** mit Gänsebraten, Weinkraut und Schmorkartoffeln ganz ergebenst ein **C. S. Butter**, Querstraße.



Einladung. Heute Freitag früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe höflichst ein **Carl Bachmann**, Hainstraße.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Speckluchen ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr Speckluchen bei **Jagner**, Magazingasse Nr. 3.

Das beliebte Herbst Bier ist wieder bei mir angekommen, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. Außerdem lade ich ein geehrtes Publikum täglich zu Bouillon in Portionen ein.

W. Köpfer im goldnen Hirsch in der Petersstraße.

20 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 15. October eine braunlederne Brieftasche, worin sich einige 40 Thlr. Papiergeld und mehre, nur für den Eigenthümer Werth habende Papiere befanden. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, solche gegen obige Belohnung in Herrn Sachsenröders Hause auf der Serbergasse zwei Treppen hoch, rechts, vorn heraus abzugeben.

Im Laufe der Messe ist an mich 1 Kiste sign. W. P. # 10. abgeliefert worden. Da mir jedoch bis heute Frachtbrief und Avis dazu fehlt, so vermuthet ich, daß solche eine andere Bestimmung hat und fordere deshalb den rechtmäßigen Eigenthümer hiermit auf, solche gegen Legitimation von 12 bis 2 Uhr bei mir in Empfang zu nehmen.

Wilh. Penzler, Reichsstraße Nr. 2.

Verloren. Am 13. October ist ein Geldbeutel, von grauem Zwirn gehäkelt, mit 2 bis 3 Thlr. Geld, von der Hainstraße über den Markt bis auf den Augustusplatz verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in der Buchhandlung von

Wilhelm Schrey,
Universitätsstraße Nr. 19.

Gefunden wurde im Laufe d. N. eine Busennadel. Der Eigenthümer kann sich melden Ulrichsstraße 65/947 bei **F. Steiu.**

Verloren wurde am 14. d. M. Abends ein Hauschlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn Neumarkt Nr. 29 parterre abzugeben.

Gutgemeinter Rath.

Wer Hausröcke und Burnus billig und gut kaufen will, der lehre sich weder an ausgebotene Verdienste, noch an offerirte Preise von Gegenständen, die alsdann verariffen, sondern bemühe sich nach der **alten Waage am Markte.**

Ein Messfremder.



Dem langjährigen, wenn auch nicht ganz schuldlosen Dulder, A. W. zu Leipzig, das dankbare Kösen. Am Begräbnisstage, den 12. October 1845. **Samiel** auf und in der Rudelsburg.

Dem Herrn Polizeisecretair **Enders** zu Weissenfels gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage herzlich

F.

F. B. Es freuet mich herzlich, mich von Ihrer Persönlichkeit in Kenntniß gesetzt zu sehen; noch mehr würde es mich erfreuen, wenn mir das Glück zu Theil würde, Sie den nächsten Sonntag mündlich zu sprechen. Entschuldigen Sie, wenn ich in dieser Ihnen zu nahe trete. **A. W.....**

Schuldiger Dank. Die Unterzeichneten halten es für Pflicht, den Herren Doctoren **Wachs** und **Böttcher** auch hiermit öffentlich ihren tiefgefühlten Dank für die unermüdete Sorgfalt und ärztliche Pflege, welche dieselben ihrem Gatten und Vater, dem eben beerdigten Zeichner **Edert**, während seines schweren Krankenlagers auf das zuvorkommendste angebeihen ließen, auszusprechen, und die Versicherung hinzuzufügen, daß das Andenken an diese eben so wohlthuenenden als wohlwollenden Mithaltungen nie in ihrem Herzen erlöschen wird.

Leipzig, den 15. October 1845.

Die Hinterlassenen.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend punct $\frac{1}{2}$ 7 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Heute früh wurde meine liebe Frau, **Auguste** geborne **Schumann**, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 16. October 1845.

Ferd. Becker, Zimmermeister.

Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich Verwandten und Freunden nur hierdurch ergebenst an.

Leipzig, den 16. October 1845.

A. F. Böhme.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr endete nach nur kurzem Krankenlager schmerzlos unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Friederike Amalie** verw. **Merkel**, geb. **Bescher**, beinahe 86 Jahre alt, ihr rastlos thätiges Leben.

Wir widmen diese traurige Nachricht allen unsern Verwandten und Freunden, die mit uns den Schmerz über diesen großen Verlust theilen. Aller äußeren Zeichen unserer Trauer werden wir uns aber nach dem Willen der Dahingeshiedenen enthalten.

Leipzig, den 16. October 1845.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Eine Petition an die Hohe Ständeversammlung, die Einführung von

Geschwornengerichten

betreffend, liegt zur Unterschrift und zwar nur bis zum Sonntag den 19. October aus bei nachstehenden Herren:

Carl Wemmann, Dresdner Straße; **G. D. Fischer**, Halle'sche Straße; **Christian Sey**, Reichsstraße Nr. 51; **Albert Ferdinand Sucho** im Brühl, Ecke des Theaterplatzes; **Alexander Lehmann**, Petersstraße Nr. 34; **Moriz Richter** im Barfußgäßchen; **Ludwig Schreck**, Universitätsstraße Nr. 2; **F. C. Sperling**, Petersstraße, und auf dem **Museum**.

Die Unterzeichneten machen ihre Mitbürger auf die große Wichtigkeit dieser Petition aufmerksam, und bitten um recht zahlreiche Unterzeichnung derselben.

Ed. Avenarius; **Adv. Julius Franke**; **J. Georg Günther**; **Chr. Sey**; **C. Leideritz**; **Alex. Schumann**; **Adv. C. S. Simon**; **Dr. jur. Emil Frhr. v. Thermann**; **Johann Ernst Weigel**.

Einpasirte Fremde.

- v. Arnim, Kammerh., v. Planitz, und
v. Arnim, Baron, v. Grosse, deutsches Haus.
Allerne, Kfm. v. Kopenhagen, Hotel de Russie.
Apel, Kfm. v. Schaaffstädt, goldner Hahn.
v. Anker, Kammerh., v. Stockholm, Hotel de
Pologne.
von Brandenstein, Oberforstmeister, von Gain,
deutsches Haus.
v. d. Beck, Lieutn., v. Ammelshain, und
Becker, Frau D., v. Freiberg, Stadt Dresden.
Braun, Cand. v. Weissenfels, und
Beck, Kfm. v. Dresden, goldner Hahn.
v. Bodenhausen, Part. v. Dresden, und
v. Büren, Fabr. v. Genua, Stadt Gotha.
Briffot, Kfm. v. St. Remy, und
Bischoff, Kfm. v. Braunschweig, Hotel de Pol.
v. B. Stell, Oberst, v. Moskau, Hotel de Bav.
Birnbaum, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 47.
v. Brust, Kammerherr, v. Dresden, El. phant.
Bogen, Deton. v. Königsberg, Stadt Breslau.
Cattaneo, Kfm. v. Moskau, Katharinenstr. 4.
Diekmann, Cand. v. Braunschweig, Palmbaum.
Dandke, Kfm. v. Nördlingen, St. Gotha.
v. Einsiedel, Frau Gräfin, von Grosse, großer
Blumenberg.
Ettinger, Hofrath v. Altenburg, St. Gotha.
Eckwer, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
v. Einsiedel, Kreisauptm., v. Priesnitz, Hotel
de Baviere.
Frohberg, Pastor, v. Seifershain, St. Dresd.
Fränkel, Fabr. v. Frankfurt a. d. O., Hotel de
Pologne.
Frigsche, Kfm. v. Hanau, Hotel de Baviere.
Fetler, Frau, v. Penig, Neumarkt 11.
Faiton, Fabr. v. Bittau, Stadt Breslau.
Franz, Justizcommiss. v. Naumburg, Palmbaum.
Friedländer, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
Grumpelt, Kfm. v. Altenburg, grüner Baum.
Graichen, Det. v. Wittgensdorf, und
Gumbrecht, Fabr. v. Erlangen, Stadt Breslau.
v. Grävenitz, Rgbes. v. Lütz, und
Gräf, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
Goll, Kammerdeputirter v. Karlsruhe, Hotel de
Baviere.
Heinrich, Kfm. v. Aachen, Hotel de Baviere.
v. Haugwitz, Frau, v. Wien, und
v. Huben, Staatsrath, v. Petersburg, Hotel de
Baviere.
v. Häppler, Oberlieutn., v. Merseburg, großer
Blumenberg.
Haverland, Einnehm. v. Zschwitz, St. Dresden
Hessel, Kfm. v. Merchau, goldner Hahn.
Hilken, Fabr. v. Bremen, Hotel de Pologne.
v. Hellendorf, Graf, Kammerh. v. Womirstadt,
Hotel de Baviere.
v. Hellendorf, Graf, Kammerh. v. St. Ulrich, und
v. Hellendorf, Graf, Kammerh. v. Bedra, Hotel
de Baviere.
Hennemann, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Hoffmann, Maler, v. Berlin, Stadt Breslau.
Häppler, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Jacob, Det. v. Zschwitz, und
Jacob, Det. v. Naundorf, Stadt Dresden.
Jones, Kfm. v. Zwickau, Stadt Gotha.
Krüger, Kfm. v. Hamburg, und
Krause, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Krause, Apoth. v. Aachen, goldner Hahn.
Kruschke, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Kett, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Kreuz, Kfm. v. Erfurt, Stadt Riesa
v. Krosigk, Präsid., von Merseburg, Hotel de
Baviere.
Knoblauch, Kfm. v. Dessau, Plauenscher Hof.
Krohne, und
Klafmann, Defonomen, v. Berlin, Palmbaum.
v. Ludwig, Oberlieutn., v. Borna, und
v. Ludwig, Rgbes. v. Auligt, grüner Baum.
Leonhardt, Det. v. Gommichau, grüner Baum.
Limey, Frau, v. Straßburg, Königsplatz 10.
Löwy, Kfm. v. Magdeburg, Stadt London.
v. Lägerode, Lieutn., v. Grimma, deutsches Haus.
v. Leipziger, Landrath, v. Niemeß, und
Löwengard, Part. v. Frankfurt a/M., Hotel
de Baviere.
v. Leipziger, Oberforststr., v. Dresden, Hotel
de Baviere.
Meyer, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Mitschke, Rgbes. v. Berlin, St. Dresden.
Mantius, Commiss. v. Mecklenburg-Schwerin,
Hotel de Saxe.
Mackensen, Ober-Insp., v. Gienburg, und
Mansbach, Lieutn., v. Stockholm, Hotel de Pol.
Muspratt, Part. v. Liverpool, und
v. Marschall, Graf, von Moritzburg, Hotel de
Baviere.
Mödel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Meike, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Merkel, Kfm. v. Obernau, und
Mehrmann, Uhrm. v. Hannover, St. Breslau.
Müller, Goldarb. v. Berlin, Stadt Berlin.
Melsper, Lehrer v. Johannegeorgenstadt, und
Müller, Stadtverordneter v. Stettin, Palm.
Midiuhr, Rauchh. v. Petersburg, Nic.-Str. 38.
Reichssole, Rent. v. Jamaica, Hotel de Bav.
Oberleitner, Frau, v. Schönberg, Münch. Hof.
Pini, Auditor, v. Braunschweig, Münch. Hof.
Perkins, Stallmeister v. Strelitz, Palmbaum.
Pauls, Kfm. v. Radeberg, Stadt Breslau.
Rudolphi, Fabr. v. Paris, Brühl 70.
Rogge, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
Richter, Frau D., v. Wurzen, Elephant.
Reger, Frau, v. Frankfurt a/M., Löhrs Platz 6.
Petersen, Fabr. v. Frederichshald, Hotel de Pol.
Robert, Fräul., v. Chaur de fonds, Rh. Hof.
Richter, Kfm. v. Coblenz, goldner Hahn.
Rohland, Justizrath, von Naumburg, Hotel de
Russie.
Richter, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
v. Seydewitz, Hauptm., v. Magdeburg, Rhein.
Hof.
Scheuffler, Kfm. von Buchholz, großer Blu-
menberg.
Stonoll, Reg.-Rath, v. Gera, grüner Baum.
Schmidt, Amtm., v. Bohin, und
v. d. Schulenburg, Graf, v. Lüneburg, Hote
de Pologne.
Schwabacher, Kfm. von Hamburg, Hotel de
Pologne.
Seidel, Kfm. v. Berlin, und
Schrader, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
v. Schack, Kammerh. v. Mecklenburg-Schwerin,
Hotel de Baviere.
Stadler, Rent. v. London, Hotel de Bav.
Schaller, Destillat. v. Pörsneck, und
Soave, Kfm. v. Verona, Stadt Rom.
Salomon, Kfm. v. Posen, Stadt Breslau.
Stein, Kfm. v. Obernau, Stadt Breslau.
Sinzheimer, Kfm. v. Rixingen, und
Schilling, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Schwicker, Kfm. v. Zschütz, und
v. Schlieben, Oberlieutn., v. Berlin, Palmbaum.
Schneider, Kfm. v. Reichenbach, grüner Baum.
Schulz, Lithogr. v. Braunschweig, St. Hamb.
Schmidt, Amtm. v. Krauswitz, und
Schlobach, Mühlbes. v. Colditz, Palmbaum.
Taubert, Ingen. v. Zwickau, Münchner Hof.
von Lettenborn, Hofrath, v. Presdorf, deutsches
Haus.
Tischer, Ger.-Dir., v. Dresden, Hotel de Bav.
Voigt, Geh. Hofrath, v. Jena, Hotel de Bav.
Vollmer, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Wahren, Kfm. v. Halberstadt, Palmbaum.
Werner, Part. v. Freiberg, St. Breslau.
Weiß, Kfm. v. Aachen, und
Weber, Assess., v. Berlin, Hotel de Baviere.
Wolle, Kfm. v. Berlin, Brühl 62.
Wichle, Tuchm. v. Gropshain, und
Weit, Fräul., v. Grimma, Moritzdamm 9.
Wunder, D., v. Altenburg, und
Wolfram, Part. v. Gotha, deutsches Haus.
Worthemer, Kfm. v. Wien, und
Weiß, Ger.-Rath, v. Gisleben, Palmbaum.
Winkelmann, Kfm. v. Colleda, St. Dresden.
Zechel, Rent. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Ziskosko, Fabr. v. Schönberg, Münchner Hof.

Druck und Verlag von **C. Volz**.